
Erde

Lexikon zur Bibel S. 296/297

- 1) Die Welt, in der wir leben, im Gegensatz zum Himmel über uns (1 Mo 1,1)
 - 2) Das trockene Land im Gegensatz zum Meer (1 Mo 1,10) bzw. die bewohnbare Welt (1 Mo 1,28; 18,18). In der Poesie des AT ist von den Grundfesten, Pfeilern oder Säulen die Rede, auf denen die Erde ruht (1 Sam 2,8; Hiob 9,6; Ps 75,4). Der Psalmist spricht ferner von der bewohnten Erde als auf den Wassern und auf dem Meer gegründet (Ps 24,2; 136,6; vgl. 2 Mo 20,4), auch sonst bezeichnet „gründen“ die Erschaffung der Erde durch den Schöpfer (Ps 102,26; 104,5-9; Spr 3,19; 8,29; Jes 48,13).
 - 3) Der Boden, auf dem die Pflanzen wachsen (1 Mo 27,28)
 - 4) In 1 Mo 11,1; Ps 89,9; Kgl 2,15 bedeutet das Wort im übertragenen Sinne „Erdbewohner“ oder einen Teil von ihnen
 - 5) Mit Erdkreis ist in der Bibel die bewohnte Welt gemeint
-
- 1,6 Große Furcht und Zittern ergreift sie **bis zu den Enden der Erde**. Die erhabenen Berge und die hohen Hügel werden erniedrigt und schmelzen wie Honigseim in dem Feuer. **Die Erde wird überflutet werden und alles, was auf derselben ist, umkommen**, wenn das Gericht kommt über alle, auch die Gerechten.
 - 3,2 daß die himmlischen Lichter ändern nicht ihre Bahn, daß ein jedes aufgeht und untergeht nach seiner Ordnung, ein jedes zu seiner Zeit ohne Übertretung der Gebote. **Sie sehen die Erde** und vernehmen, was dort geschieht vom Anfang bis zu ihrem Ende;
 - 3,3 daß jedes Werk Gottes unveränderlich ist zur Zeit seiner Erscheinung. Sie schauen Sommer und Winter, **daß die ganze Erde voll Wasser ist** und daß die Wolke, der Tau und der Regen sie erfrischen.
 - 5,1 Wiederum bemerken sie in den Tagen des Sommers, daß die Sonne in demselben gerade in ihrem Anfange ist, wenn ihr nach einem bedeckten und der schattigen Bäume sucht wegen der brennenden Sonne, wenn die Erde von der heftigen Hitze versengt wird und ihr nicht zu wandeln vermögt weder auf dem Erdboden noch auf den Felsen in Folge dieser Hitze.
 - 6,9 Die Auserwählten werden Licht, Freude und Friede besitzen **und die Erde ererben**
 - 7,15 **Dann tadelte die Erde** die Ungerechten
 - 9,1 Dann blickten **Michael und Gabriel, Raphael, Surjal und Uriel** vom Himmel herab und **sahen die Menge des Blutes, welche auf Erden vergossen war** und alle die Ungerechtigkeit, welche auf derselben geschehen war und sagten zueinander: hört die Stimme ihres Geschreis!
 - 9,2 **Die ihrer Kinder beraubte Erde schreit** bis zum Tore des Himmels

Handbuch – Erde

- 9,5 Du hast gesehen, was **Azazel** getan hat, **wie er jede Art von Bosheit auf der Erde gelehrt** und der Welt alle verborgenen Dinge enthüllt hat, welche im Himmel geschehen.
- 9,9 **So ist die ganze Erde mit Blut und mit Bosheit erfüllt** worden.
- 9,12 Ihr Seufzen steigt auf; auch können sie der Ungerechtigkeit nicht entrinnen, **welche auf Erden begangen wird**. Du weißt alle Dinge ehe sie sind.
- 10,4 Dann verkündige ihm das Ende, welches im Begriff ist, hereinzubrechen; **denn die ganze Erde wird verderben; das Wasser der Flut wird kommen über die ganze Erde**, und alles, was auf derselben ist, wird zerstört werden.
- 10,5 Und nun belehre ihn, wie er entrinnen möge und **wie sein Same übrigbleiben wird auf der ganzen Erde** .
- 10,10 **Belebe die Erde**, welche die Engel verderbten, und verkünde ihr Leben, daß ich sie wieder beleben werde.
- 10,12 **Die ganze Erde ist verdorben durch die Wirkungen Azazel's** Lehre. Ihm also schreibe das ganze Verbrechen zu.
- 10,15 Ingleichen sprach der Herr zu **Michael**: Gehe und verkünde dem **Samjaza** und den anderen, welche bei ihm sind, welche sich mit Weibern vereinigten, um sich zu beflecken mit aller ihrer Unreinheit; und wenn alle ihre Söhne erschlagen sind, wenn sie sehen den Untergang ihrer Geliebten, **so binde sie für 70 Geschlechter unter die Erde**, bis auf den Tag des Gerichts und der Vollendung, bis das Gericht, welches für ewig gilt, vollbracht ist.
- 10,19 Laß jeden Gewalttätigen **umkommen von der Oberfläche der Erde**;
- 10,23 Und dann werden alle Heiligen danken und leben, bis sie Tausend erzeugt haben, während die ganze Zeit ihrer Jugend und ihre Sabbate in Frieden vollendet werden. **In diesen Tagen wird die ganze Erde in Gerechtigkeit bebaut**; sie wird ganz mit Bäumen bepflanzt und mit Segen erfüllt, jeder Baum der Freude wird auf derselben gepflanzt werden.
- 10,27 **Die Erde wird gereinigt von aller Verdorbenheit**, von jedem Verbrechen, von aller Strafe und von allem Leiden; auch werde ich nicht wieder eine Flut auf sie kommen lassen von Geschlecht auf Geschlecht ewiglich.
- 10,28 In diesen Tagen werde ich auf tun die Schätze des Segen, welche im Himmel sind, **daß ich sie herabkommen lasse auf die Erde** und alle Werke und Arbeit der Menschen.
- 11,6 und taten, wie die Söhne der Menschen tun, indem sie sich Weiber nahmen und **sich sehr befleckten auf der Erde**:
- 11,7 **daß sie auf der Erde nimmer Friede und Vergebung erlangen werden**. Denn sie werden sich ihrer Nachkommenschaft nicht freuen, sondern die Ermordung ihrer Geliebten schauen; sie werden klagen über den Untergang ihrer Söhne und bitten immerdar, aber sie werden keine Gnade noch Frieden erlangen.

Handbuch – Erde

- 14,4 Von dieser Zeit an werdet ihr niemals hinaufsteigen in den Himmel; er hat gesagt, **daß er auf der Erde euch binden will, so lange als die Welt dauert.**
- 15,2 Warum habt ihr verlassen den hohen und heiligen Himmel, welcher ewiglich dauert, und habt gelegen bei Weibern, euch befleckt mit den Töchtern der Menschen, euch Weiber genommen, **gehandelt wie die Söhne der Erde**, und gezeugt eine gottlose Nachkommenschaft?
- 15,5 Darum habe ich ihnen gegeben Weiber, auf daß sie ihnen beiwohnten, damit Söhne möchten geboren werden von ihnen, **und daß dies möge geschehen auf Erden.**
- 15,8 Nun aber die Riesen, welche geboren sind von Geist und von Fleisch, **werden auf Erden böse Geister genannt werden, und auf Erden wird ihre Wohnung sein.** Böse Geister werden hervorgehen aus ihrem Fleisch, weil sie geschaffen wurden von oben; von den heiligen Wächtern war ihr Anfang und ursprüngliche Gründung. **Böse Geister werden sie sein auf Erden**, und Geister der Gottlosen werden sie genannt werden. Die Wohnung der Geister des Himmels soll sein im Himmel, **aber auf Erden wird sein die Wohnung der irdischen Geister, welche geboren werden auf Erden.**
- 15,9 Die Geister der Riesen werden sein wie Wolken, welche bedrücken, verderben, fallen, streiten **und verletzen werden auf Erden.**
- 16,4 Und dies habt ihr erzählt Weibern in der Härte eures Herzens, und durch dieses Geheimnis haben Weiber **und Menschen vervielfacht Übel auf Erden.**
- 18,1 Ich überblickte dann die Behältnisse aller Winde, und nahm wahr, daß sie beitrugen zur Zierde der ganzen Schöpfung, **und zur Erhaltung der Grundlage der Erde.**
- 18,2 Ich betrachtete den Stein, **welcher die Winkel der Erde trägt**
- 18,3 Ich sah auch die 4 Winde, **welche die Erde und das Firmament des Himmels stützen**
- 18,5 in der Mitte des Himmels **und der Erde entstehen** und die Pfeiler des Himmels bilden
- 18,6 Ich sah die Winde, welche den Himmel drehen, welche den Kreis der Sonne und aller Sterne untergehen lassen, **und über der Erde sah ich die Winde**, welche die Wolken tragen.
- 18,8 **Ich nahm wahr an dem Ende der Erde** das Firmament des Himmels über ihr. Alsdann ging ich gegen Süden zu,
- 18,15 Alsdann sagte der Engel: **Dieser Platz wird bis zur Vollendung von Himmel und Erde das Gefängnis der Sterne und der Heerscharen des Himmels sein.**
- 21,2 Und da sah ich weder das ehrfurchtsgebietende Werk eines erhabenen Himmels, **noch einer festgestellten Erde**, sondern einen öden Raum, bereit gehalten und furchtbar.
- 22,7 Er antwortete und sagte: Dies ist der Geist Abels, welcher erschlagen wurde von Kain, seinem Bruder, und er wird ihn anklagen, **bis sein Same vernichtet ist von der Oberfläche der Erde**,
- 22,11 Und auf dieselbe Weise werden auch Sünder getrennt, **wenn sie sterben und in der Erde begraben werden**, hat sie das Gericht nicht ereilt bei ihren Lebzeiten

Handbuch – Erde

- 23,1 Von da ging ich zu einem anderen Platze, gegen Westen, **bis an die Enden der Erde**,
- 24,8 Er antwortete mir und sagte: Dieser Berg, welchen du siehst, und dessen Haupt in seiner Ausdehnung dem Sitze des Herrn gleicht, wird der Sitz sein, auf welchem sitzen wird der heilige und große Herr der Herrlichkeit, der ewige König, wenn er kommen und herabsteigen wird, **um die Erde mit Güte heimzusuchen**.
- 24,10 Alsdann werden sie sich sehr freuen und frohlocken in dem Heiligen. Der angenehme Geruch wird in ihr Gebein dringen, und **sie werden leben ein langes Leben auf der Erde, wie deine Vorfahren gelebt haben**, und nicht wird in ihren Tagen Kummer, Elend, Unruhe und Strafe sie quälen.
- 25,1 **Von da ging ich zu der Mitte der Erde** und sah ein glückliches und fruchtbares Land, welches Zweige enthielt, immerwährend sprossend aus den Bäumen welche darauf gepflanzt waren. Da sah ich einen heiligen Berg und unter ihnen Wasser auf der östlichen Seite, welches gegen Süden floß. Ich sah auch auf der Ostseite einen anderen Berg, eben so hoch wie diesen, und zwischen ihnen waren tiefe, aber nicht weite, Täler.
- 32,1 **Von da ging ich weiter gegen die Enden der Erde**, wo ich große Tiere sah, verschieden voneinander und Vögel, verschieden in ihren Ansehen und der Gestalt, auch mit Gesängen von verschiedenen Tönen.
- 32,2 **Gegen Osten dieser Tiere nahm ich wahr die Enden der Erde**, wo der Himmel aufhörte. Die Pforten des Himmels standen offen und ich sah die himmlischen Sterne herauskommen. Ich zählte sie, wie sie heraustraten aus der Pforte, und schrieb sie alle auf, wie sie herauskamen einer nach dem anderen, nach ihrer Zahl, ihre Namen allzumal, Ihre Zeiten und ihre Jahreszeiten, so wie der Engel **Uriel**, welcher bei mir war, sie mir angezeigt hatte.
- 33,1 **Von da ging ich gegen Norden zu den Enden der Erde**.
- 33,2 Und da sah ich **ein großes und herrliches Wunder an den Enden der ganzen Erde**.
- 33,4 Aus einer der Pforten wehten sie mild, doch wehten sie aus den zwei anderen, so geschah es mit Heftigkeit und Gewalt. **Sie wehten stark über die Erde**
- 35,1 **Alsdann ging ich zu den Enden der Erde** gegen Süden, wo ich drei Pforten sah, offen gegen Süden aus welchen ausströmte Tau, Regen und Wind.
- 37,1 Dies ist der Anfang des Wortes der Weisheit, welches ich erhielt, zu verkündigen **und zu erzählen denjenigen, welche auf Erden wohnen**. Hört von dem Anfange an und versteht bis zu dem Ende die heiligen Dinge, welche ich ausspreche in der Gegenwart des Herrn der Geister. Diejenigen, welche zuvor waren, hielten es für gut, zu sprechen,
- 38,2 wenn Gerechtigkeit wird offenbart werden in der Gegenwart der Gerechten selbst, welche werden auserwählt werden wegen ihrer Werke, gewogen von dem Herrn der Geister, und wenn das Licht der Gerechten und der Auserwählten, **welche auf Erden wohnen**, wird offenbar werden, wo wird die Wohnung der Sünder sein und wo der Platz des Friedens für diejenigen, welche verworfen haben den Herrn der Geister? Es würde für sie besser gewesen sein, sie wären nie geboren worden.

Handbuch – Erde

- 38,4 Von dieser Zeit an, werden diejenigen, **welche die Erde besitzen**, nicht mehr mächtig sein und erhaben. Und nicht sollen sie fähig sein, zu schauen das Antlitz der Heiligen; denn das Licht des Antlitzes der Heiligen, der Gerechten und der Auserwählten ist gesehen worden von dem Herrn der Geister.
- 39,3 Eine Wolke raffte mich dann auf und **der Wind hob mich über die Oberfläche der Erde**, und setzte mich an das Ende der Himmel.
- 39,4 Da sah ich ein anderes Gesicht, die Wohnung und den Ruheplatz der Heiligen. Da sahen meine Augen ihre Wohnung bei den Engeln und ihren Ruheplatz bei den Heiligen. Sie baten, flehten und beteten für die Söhne der Menschen, während Gerechtigkeit vor ihnen floß gleich Wasser, **und Gnade gleich Tau über die Erde**. Und so ist's mit ihnen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 40,6 Die dritte Stimme hörte ich bitten **und beten für diejenigen, welche auf Erden wohnen und anflehen den Namen des Herrn der Geister**.
- 40,7 Die vierte Stimme hörte ich austreiben die bösen Engel und sie verhindern zu treten in die Gegenwart des Herrn der Geister, **damit sie nicht Klagen erheben gegen die Bewohner der Erde**.
- 41,2 Da sahen meine Augen auch die Geheimnisse des Blitzes und des Donners, und **die Geheimnisse der Winde, wie sie verteilt werden, wenn sie wehen über die Erde**, die Geheimnisse der Winde, des Taus und der Wolken. Da nahm ich wahr die Stelle, von welcher sie ausströmten, **und gesättigt wurden mit dem Staub der Erde**.
- 41,3 Dann sah ich die verschlossenen Behältnisse, von welchen aus die Winde getrennt wurden, das Behältnis des Hagels, das Behältnis des Schnees, das Behältnis der Wolke **und die Wolke selbst, welche beständig über die Erde schwebte vor der Welt**.
- 43,2 Alsdann fragte ich den Engel, welcher mit mir ging und mir geheime Dinge erklärte, wer die wären. Er antwortete: Ein Gleichnis von diesen hat der Herr der Geister gezeigt. Es sind Personen der Gerechten, welche auf der Erde wohnen, und welche glauben an den Namen des Herrn der Geister von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 45,2 In den Himmel werden sie nicht hinaufsteigen, **auch werden sie nicht kommen auf die Erde**. Dies wird der Teil der Sünder sein, welche verleugnen den Namen des Herrn der Geister und welche so aufbewahrt werden für den Tag der Strafe und der Qual.
- 45,5 **Ich will auch verändern die Erde**, will segnen sie, und diejenigen, welche ich auserwählt habe, wohnen lassen auf ihr. Aber diejenigen, welche Sünde begangen haben und Ungerechtigkeit, sollen sie nicht betreten; denn ich habe sie gesehen. Meine Gerechten will ich sättigen mit Frieden und sie vor mich stellen, aber die Verdammung der Sünder soll heranrücken, **damit ich sie vernichte von der Oberfläche der Erde**.
- 46,5 Sie werden verachten die Sterne des Himmels, werden erheben ihre Hände gegen den Allerhöchsten, **werden betreten und bewohnen die Erde**, indem sie zeigen alle ihre Werke der Ungerechtigkeit. Ihre Stärke wird sein in ihrem Reichtum und ihr Glaube an die Götter, welche sie gemacht haben mit ihren eigenen Händen. Sie werden leugnen den Namen des

Handbuch – Erde

Herrn der Geister und werden ihn austreiben aus ihren Tempeln, in welchen sie sich versammeln,

- 47,1 **An diesem Tage wird das Gebet der Heiligen und der Gerechten und das Blut der Gerechten hinaufsteigen von der Erde** in die Gegenwart des Herrn der Geister.
- 48,4 ER wird sein die Hoffnung derer, deren Herzen in Unruhe sind. **Alle, welche wohnen auf Erden**, werden niederfallen und anbeten vor ihm; werden rühmen und verherrlichen ihn, und Loblieder singen dem Namen des Herrn der Geister.
- 48,7 Denn in seinem Namen sollen sie bewahrt werden, und sein Wille wird ihr Leben sind. **In jenen Tagen sollen die Könige der Erde** und die mächtigen Menschen, welche die Welt gewonnen haben durch das Werk ihrer Hände, niedrig werden im Ansehen.
- 48,10 **Aber an dem Tage ihrer Unruhe wird Ruhe sein auf Erden.**
- 50,1 **In jenen Tagen soll die Erde ausliefern aus ihrem Schoße**, und die Unterwelt ausliefern aus dem ihrigen das, was sie erhalten hat, und der Abgrund soll wiedergeben das, was er schuldig ist.
- 50,5 Ihr Antlitz wird glänzen vor Freude; denn an jenen Tagen wird der Auserwählte erhoben werden. **Die Erde wird sich freuen**, die Gerechten werden sie bewohnen und die Auserwählten auf ihr gehen und wandeln.
- 51,2 Da sahen meine Augen die Geheimnisse des Himmels, **und alles, was auf Erden war**, einen Berg von Eisen, einen Berg von Kupfer, einen Berg von Silber, einen Berg von Gold, einen Berg von flüssigem Metall und einen Berg von Blei.
- 51,4 Er sagte: Alle diese Dinge, welche Du siehst, sollen für die Herrschaft des Messias sein, **damit er herrsche und mächtig sei auf Erden.**
- 51,10 **Alle diese Dinge werden verworfen werden und untergehen von der Erde**, wenn der Auserwählte erscheinen wird in der Gegenwart des Herrn der Geister.
- 52,2 Alle, welche auf dem Land, auf dem Meere und auf den Inseln wohnen, werden zu demselben Gaben, Geschenke und Opfer bringen; dennoch wird dieses tiefe Tal nicht voll werden. Doch ihre Hände werden Ungerechtigkeit begehen. Alles, was sie hervorbringen durch Arbeit, werden die Sünder verschlingen mit Verbrechen. Aber sie werden umkommen von dem Angesichte des Herrn der Geister, **und von der Oberfläche seiner Erde hinweg**. Sie werden aufstehen und nicht fehlen von Ewigkeit bis Ewigkeit
- 52,5 Er sagte: **Diese bereiten sie für die Könige und Mächtigen der Erde**, damit sie dadurch umkommen,
- 52,7 **Und nicht werden jene Berge sein in seiner Gegenwart wie die Erde** und die Hügel, sondern wie die Quellen des Wassers. Und die Gerechten sollen frei werden von der Plage der Sünder.
- 53,1 Alsdann sah **und wendete ich mich zu einem anderen Teile der Erde**, wo ich ein tiefes Tal mit Feuer brennen sah.

- 53,6 **Michael und Gabriel, Raphael und Phanuel** werden gestärkt werden an diesem Tage und werden sie dann werfen in einen Ofen von loderndem Feuer, damit der Herr der Geister gerächt werde an ihnen für ihre Verbrechen, weil Diener des Satans wurden, **und diejenigen verführten, welche auf Erden wohnen.**
- 53,7 An jenen Tagen wird Strafe ergehen von dem Herrn der Geister, und die Behältnisse von Wasser, welche über den Himmeln sind, werden sich öffnen, und auch die Quellen, **welche unter den Himmeln und unter der Erde sind.**
- 53,10 **und das Wasser welches unter der Erde ist, wird das Weib sein,** und alle werden vermischt werden, welche auf Erden wohnen, und welche unter den Enden des Himmels wohnen.
- 53,11 Hierdurch sollen sie einsehen lernen **die Ungerechtigkeit, welche sie begangen haben auf Erden,** und hierdurch sollen sie umkommen.
- 54,1 Nachher gereute es das Haupt der Tage und es sprach: **Umsonst habe ich alle Bewohner der Erde vernichtet.**
- 54,2 Und es schwor bei seinem großen Namen: Fortan will ich nicht also handeln **gegen alle diejenigen, welche auf Erden wohnen;**
- 54,3 sondern ich will ein Zeichen in die Himmel stellen, und es soll Treue sein zwischen mir und ihnen immerdar, so lange als die Tage des Himmels **und der Erde dauern auf der Erde.**
- 55,4 Und als diese Bewegung stattfand, **nahmen die Heiligen aus dem Himmel sie wahr, der Pfeiler der Erde** wurde erschüttert von seinem Grunde, und **der Schall wurde gehört von den Enden der Erde** bis zu den Enden des Himmels zur selben Zeit.
- 56,5 Und fortan wird man sagen, daß sie im Himmel suchen die Geheimnisse der Gerechtigkeit, den Anteil der Treue; **denn sie sind hervorgetreten gleich der Sonne über die Erde,** und Finsternis ist verschwunden. Und Licht, welches kein Ende hat, wird sein, und Zählung der Tage werden sie nicht unternehmen; denn zuvor wird vernichtet die Finsternis und Licht wird stark werden vor dem Herrn der Geister. Und das Licht der Rechtschaffenheit wird stark werden immerdar vor dem Herrn der Geister, im 365sten Jahre von dem Jahre Enochs des Propheten und von der Geburt Lamechs im 36sten
- 57,4 **Und die Wohnungen der Erde wurden mir gezeigt.** Der Schall des Donners ist zum Frieden und zum Segen, aber auch zum Fluch, nach dem Worte des Herrn der Geister
- 58,2 und es zeigte mir die Geheimnisse, die ersten und letzten, im Himmel in der Höhe oben, **und auf der Erde in der Tiefe,**
- 58,8 Denn wen der Blitz blitzt, gibt der Donner seinen Schall, und der Geist ruht seine Zeit, und gleich teilt er zwischen ihnen; denn der Vorrat ihrer Zeiten ist wie Sand, und die einzelnen von ihnen werden zu seiner Zeit mit einem Zaume zurückgehalten, und zurückgewendet durch die Kraft des Geistes; **so erfolgt Forttreibung gemäß der Menge der Länder der Erde.**
- 58,9 Auch der Geist des Meeres ist mächtig und stark, und gleich wie eine starke Kraft mit einem Zaume es zurück zieht, **so wird es auch vorwärts getrieben und zerstreut gegen alle Berge der Erde.** Der Geist des Reifes ist sein Engel, der Geist des Hagels ist ein guter Engel und der

Handbuch – Erde

Geist des Schnees wegen seiner Stärke, und ein Geist ist in ihm besonders, welcher aufsteigen läßt von ihm wie Rauch, und sein Name ist Kühlung

58,13 **und wenn er ausgestreut wird über die ganze Erde, und wenn er sich verbindet zu jeder Zeit mit dem Wasser in der Erde.** Denn das Wasser wird dem zu Teil, welches in der Ecke sich befindet, **weil es Nahrung für die Erde von dem Erhabenen, welcher im Himmel ist.**

59,4 Bis heute war der Tag seiner Barmherzigkeit, und **er ist barmherzig und langmütig gewesen gegen die , welche wohnen auf Erden**

59,10 Und ich bat jenen anderen Engel, mir zu zeigen die Macht jener Ungeheuer, wie sie getrennt wurden an Einem Tage, und gesetzt wurden eins in die Tiefe des Meeres, **und eins auf die Erde in die Wüste.**

60,6 **und diese Maße enthüllen jegliches Geheimnis in der Tiefe der Erde,**

60,13 Und er wird rufen alle Mächte der Himmel, alle Heiligen oben und die Starken des Allherrschers. Die Cherubs, die Seraphs und die Ophanin, und alle Engel der Macht und alle Engel der Herrschaften, und der Auserwählte **und die anderen Mächte, welche auf der Erde über dem Wasser an jenem Tage**

61,1 Und also gebot der Herr den Königen, und den Mächtigen, und den Hohen **und denjenigen, welche die Erde bewohnen,** und sprach: „Öffnet eure Augen und erhebt eure Hörner, wenn ihr fähig seid zu erkennen den Auserwählten!“

61,5 Und es werden aufstehen an jenem Tage alle Könige, Mächtige und Hohe, **und diejenigen, welche die Erde besitzen,** und werden ihn sehen und erkennen, daß er sitzt auf den Throne seiner Herrlichkeit, und die Gerechten in Gerechtigkeit vor ihm gerichtet werden.

61,10 Und ihn werden rühmen und ihn preisen und ihn erheben die Könige, die Mächtigen und alle die, **welche die Erde besitzen,** ihn, welcher alles beherrscht, welcher verborgen war, denn zuvor war verborgen der Menschensohn, und bewahrte der Erhabene vor seiner Macht, und offenbarte ihn den Auserwählten.

61,12 Und niederfallen werden alle Könige, Mächtige und Hohe, **und diejenigen, welche die Erde beherrschen,** vor ihm auf ihr Antlitz und anbeten.

61,18 **Und aufgestanden sind die Gerechten und Auserwählten von der Erde,** und haben aufgehört, ihre Antlitze niederzuschlagen, und haben sich bekleidet mit dem Kleide des Lebens. Und dieses wird sein ein Kleid des Lebens bei dem Herrn der Geister, und eure Kleider werden nicht altern, und eure Herrlichkeit wird nicht abnehmen vor dem Herrn der Geister.

62,1 **In jenen Tagen werden bitten die Könige, die Mächtigen und die, welche die Erde besitzen,** von seinen Engeln der Strafe, wohin sie überliefert worden sind, daß er ihnen gebe ein wenig Ruhe, und zwar damit sie niederfallen und anbeten vor dem Herrn der Geister, und bekennen ihre Sünden vor ihm.

Handbuch – Erde

- 62,16 Und so sprach der Herr der Geister: „Dies ist der Beschluß gegen sie und das Gericht der Mächtigen, und der Könige, und der Hohen **und derjenigen, welche die Erde besitzen**, vor dem Herrn der Geister.“
- 63,1 Und andere Gesichte sah ich. An jenem geheimen Orte hörte ich die Stimme eines Engels, welcher sagte: „Dies sind diejenigen Engel, **welche herabstiegen vom Himmel auf die Erde**, welche Verborgenes enthüllen den Menschenkindern, und verführten die Menschenkinder, daß sie Sünde taten.“
- 64,1 Und in jenen Tagen sah Noah, **daß die Erde sich niederbog, und daß nahe war ihr Untergang**.
- 64,2 Und er erhob seine Füße von dort **und ging bis zu den Enden der Erde**, und zu der Wohnung seines Großvaters Enoch.
- 64,3 Und es sprach Noach mit einer traurigen Stimme: „Höre mich! Höre mich! Höre mich!“ dreimal. Und er sprach zu ihm: „**Sage mir, was ist's, das geschieht auf Erden; denn so ermattet ist die Erde** und erschüttert. Gewiß werde ich untergehen mit ihr.“
- 64,4 Und **nach dieser Zeit war eine große Bewegung auf Erden**, und gehört wurde eine Stimme vom Himmel. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht, und es kam Enoch, mein Großvater, und trat zu mir.
- 64,6 Und ein Befehl ist ausgegangen von dem Herrn **über die, welche wohnen auf der Erde**, daß es ihr Ende sei; denn sie kennen jedes Geheimnis der Engel, und jede Bedrückung der Teufel, und alle ihre geheimen Kräfte, und alle Kräfte derjenigen, welche Zauberei treiben und die Kräfte der Bindungen, und die Kräfte derjenigen, **welche gießen das Gegossene der ganzen Erde**,
- 64,7 und **wie erzeugt wird das Silber aus dem Staube der Erde, und wie der Tropfen wird unter der Erde**. Denn **Blei und Zinn werden nicht erzeugt von der Erde**, so daß sie die erste Quelle wäre, welche sie erzeugte.
- 64,9 Und herauf ergriff mich mein Großvater Enoch mit seiner Hand, und sagte mir: „Gehe; denn ich habe gefragt den Herrn der Geister **über diese Bewegung auf der Erde**.“ Und er sprach zu mir: „Wegen ihres Unrechts sind vollbracht ihre Gerichte; und zwar ohne Zahl, vor mir, wegen der Monde, welche sie untersuchten; und sie erkannten, **daß die Erde untergehen werde**, und diejenigen, welche auf ihr wohnten. Und für sie wird keine Zuflucht sein in Ewigkeit;
- 64,11 Und er hat bestätigt deinen Namen in der Mitte der Heiligen, **und wird dich bewachen von denen, welche wohnen auf der Erde**. Und er bestätigt deinen Samen in Gerechtigkeit zu Königen und großer Herrlichkeit, und aus deinem Samen wird hervorgehen ein Quell der Gerechten und Heiligen, und zwar ohne Zahl für immer.“
- 65,1 Und hierauf zeigt er mir die Engel der Strafe, welche bereit waren, zu kommen **und zu öffnen jegliche Macht des Wassers, das unter der Erde**,
- 65,2 damit es sei zum Gericht und **zum Untergange für alle diejenigen, welche hausen und wohnen auf der Erde**.

Handbuch – Erde

- 66,3 Und es wird sein hierauf ein Same des Lebens, und **eine Umwandlung wird kommen, damit nicht leer bleibt die Erde**. Und ich will bestätigen deinen Samen vor mir in Ewigkeit zu Ewigkeit. Und der Same derjenigen, **welche mit dir wohnen werden auf der Oberfläche der Erde**, wird nichts unternehmen auf der Oberfläche der Erde, und er wird gesegnet sein und zahlreich werden vor der Erde, in dem Namen des Herrn.“
- 66,6 Und als dies geschehen war, da erzeugten sich aus jenem Flüssigen des Feuers und ihrer Bewegung, welche sie bewegte an jenem Orte, ein Geruch des Schwefels, und er verband sich mit jenen Wassern. Und **jenes Tal der Engel, welche verführten, brannte unter jener Erde**.
- 66,7 Und zu jenem Tale derselben werden Flüsse von Feuer ausgehen, **wohin diejenigen Engel verurteilt werden sollen, welche verführten die Bewohner der Erde**.
- 66,8 Und es werden diese Wasser an jenen Tagen sein den Königen, und den Mächtigen, und den Hohen **und denen, welche bewohnen die Erde**, zu Heilung der Seele und des Leibes, und zum Gericht des Geistes.
- 66,14 Und wenn heraufsteigen werden die Engel, wird sich ändern jenes Wasser der Quellen und erkalten. Und ich hörte den heiligen **Michael** antworten und sagen: „Dieses Gericht, wodurch gerichtet werden sollen die Engel, ist ein Zeuge gegen die Könige, die Mächtigen **und diejenigen, welche die Erde besitzen**;
- 68,1 Und hierauf wird das Gericht sie in Bestürzung setzen und aufregen; **denn diese zeigten sie denen, welche wohnen auf der Erde**.“
- 68,4 Der Name des ersten ist **Jekun**. Und dieser war es, welcher verführte alle Söhne der heiligen Engel, **und sie herabsteigen hieß auf die Erde**, und sie verführte zur Erzeugung von Menschen.
- 68,8 Und aus seiner Hand gingen sie aus **über die, welche wohnen auf Erden**, von jener Zeit und in Ewigkeit.
- 68,25 Und **durch ihn schwebt die Erde über dem Wasser**, und aus dem Verborgenen der Berge kommen den Lebenden die schönen Wasser, von der Schöpfung der Welt und bis in Ewigkeit
- 68,39 Und er saß auf dem Throne seiner Herrlichkeit, und der Hauptteil des Gerichts wurde gegeben ihm, dem Menschensohn. Und er läßt verschwinden **und untergehen die Sünder von der Oberfläche der Erde**, und diejenigen, welche sie verführten, werden in Ewigkeit mit Ketten gebunden werden.
- 68,40 Und nach ihrer Stufe der Verdorbenheit werden sie eingekerkert werden, **und alle ihre Werke sollen verschwinden von der Oberfläche der Erde**, und fortan wird nicht da sein ein Verführer, denn jener Menschensohn wurde gesehen und saß auf dem Thron seiner Herrlichkeit.
- 69,1 Und es geschah hierauf, daß erhoben wurde der lebendige Name bei diesem Menschensohn, bei dem Herrn der Geister, **von denen, welche auf der Erde wohnen**.

Handbuch – Erde

- 74,8 und in der Welt, daß sie regierten an der Oberfläche des Himmels, **und erschienen über der Erde**, und würden
- 74,11 **Und von ihnen geht aus Wärme auf die Erde**, wenn sie geöffnet werden in den Zeiten, welche ihnen bestimmt sind, und für die Winde, und für den Geist des Taues, wenn geöffnet werden in den Zeiten die Öffnungen an den Himmeln über den Enden.
- 74,12 Zwölf Tore sah ich **am Himmel an den Enden der Erde**, aus welchen hervorgehen Sonne, und Mond, und Sterne, und alle Werke des Himmels vom Aufgange und vom Untergange.
- 75,1 **Und an den Enden der Erde sah ich zwölf Tore geöffnet** für alle Winde, aus welchen hervorgehen die Winde **und wehen über die Erde**.
- 75,3 Durch vier ihnen gehen hervor Winde des Segens und des Heils. Und aus den acht übrigen gehen hervor Winde der Züchtigung; wenn sie gesendet werden, **verderben sie die ganze Erde und das Wasser**, welches auf derselben, und alle welche wohnen auf ihr, **und alles, was im Wasser ist und auf der Erde**.
- 76,5 Sieben hohe Berge sah ich, welche **höher als alle Berge, die auf der Erde**; und von ihnen geht hervor Reif, und es gehen dahin und vergehen Tage und Zeiten und Jahre.
- 76,6 **Sieben Flüsse auf Erden sah ich**, größer als alle Flüsse; und einer von ihnen kommt von Abend, in das große Meer ergießt sich sein Wasser.
- 76,8 Sieben große Inseln **sah ich in dem Meere und auf der Erde; zwei auf der Erde** und fünf in dem großen Meere.
- 79,4 und ihr **Same wird nicht sein lässig in ihrer Erde** und auf ihren Triften, **und jedes Werk, was auf der Erde, wird umgekehrt und nicht gesehen werden zu seiner Zeit**, und der Regen wird zurückgehalten werden und der Himmel still stehen.
- 79,5 Und in jenen Zeiten **wird die Frucht der Erde lässig sein**, und nicht sprossen in ihrer Zeit.
- 79,8 Und **die Gedanken derjenigen, welche wohnen auf Erden**, werden irren über sie, und sie werden abgewendet werden von allen ihren Wegen,
- 80,3 und **aller Kinder des Fleisches, welche auf der Erde**, bis zur Wiedergeburt der Welt
- 80,7 Und jene 3 Heilige brachten mich nahe, und **setzten mich auf die Erde vor die Tür meines Hauses**.
- 81,18 Und dieses sind die Zeichen der Tage; **welche gesehen werden auf Erden** in den Tagen seiner Macht: Schweiß und Hitze und Sorge. Und alle Bäume bringen Frucht, das Laub geht hervor an jedem Baume, und der Honig des Weizens, und die Blume der Rose und alle Blumen blühen auf dem Feld, und die Bäume des Winters werden trocken.
- 81,21 Und dies sind **die Zeichen der Tage, welche auf der Erde**: Hitze und Dürre, und die Bäume bringen hervor ihre Frucht, erhitzt und gekocht, und geben ihre Frucht, daß sie trockne.

Handbuch – Erde

- 81,22 Und die Herden sind folgsam und empfangen. Und **sie sammeln alle Früchte der Erde**, und alles, was ist auf den Äckern, und die Kelter des Weines wird gekeltert. Und dies ist in den Tagen seiner Macht.
- 82,5 Und **ich fiel auf die Erde**; und **als ich fiel auf die Erde, sah ich die Erde**, daß sie verschlungen wurde in einen großen Abgrund, und Berge hingen über Bergen,
- 82,7 Und deshalb fiel nieder das Wort in meinem Munde, und ich erhob ein Geschrei und sprach: **„vernichtet ist die Erde!“** Und Malaleel, mein Großvater, richtete mich auf, als ich ihm zugerufen hatte, und sprach zu mir: „Warum schreist du so, mein Sohn? Und warum wehklagst du so?“
- 82,9 und mächtig ist das Gesicht deines Traumes **von allen geheimen Sünden der Erde**; und hinabgestürzt wird sie in die Abgründe und geht unter im großen Untergange.
- 82,10 Und nun, mein Sohn, erhebe dich und flehe zu dem Herrn der Herrlichkeit, - denn du bist treu, - daß übrig **bleibe ein Rest auf Erden**, und **daß er nicht verderbe die ganze Erde**. Mein Sohn, **vom Himmel geschieht alles dieses auf Erden**, und **auf Erden wird sein ein großer Untergang.**“
- 82,12 Und als ich herausging unten, und sah den Himmel und die Sonne hervorgehen von Morgen, und den Mond herabsteigen gegen Abend, und einzelne Sterne **und die ganze Erde**, und alles, was er gekannt hat vom Anfange: pries ich den Herrn des Gerichts, und ihm legte ich Größe bei; denn er läßt hervorgehen die Sonne aus den Fenstern des Aufgangs, und sie steigt und geht auf unter dem Antlitze des Himmels und erhebt sich und geht den Weg, welcher ausersehen ist derselben.
- 83,3 und für alle Geschlechter zu Geschlecht ist deine Herrschaft, und alle Himmel sind dein Thron in Ewigkeit, und **die ganze Erde der Schemel deiner Füße** in Ewigkeit und in Ewigkeit und zu Ewigkeit.
- 83,6 Und nun, o Gott, Herr und großer König, flehe und bitte ich dich, zu gewähren mir meine Bitte, **daß du übrig lassest mir Nachkommenschaft auf der Erde**, und nicht verderbest alles Fleisch von Menschen,
- 83,7 und **nicht entblößest die Erde** und nicht Untergang sei in Ewigkeit.
- 83,8 Und nun, mein Herr, **vertilge von der Erde das Fleisch**, welches dich erzürnt hat, und das Fleisch der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit befestige zur Pflanze des Samens in Ewigkeit. Und verbirg nicht dein Angesicht vor dem Gebet deines Knechtes, o Herr!“
- 84,5 Und es schlug jenes schwarze Rind das rote, **und verfolgte es auf der Erde.**
- 85,7 Und alle Stiere fürchteten sie und erschrakten vor ihnen; und sie fingen an zu beißen mit ihren Zähnen, und zu verschlingen jene Stiere, und siehe! **Alle Kinder der Erde fingen an zu zittern** und zu erbeben vor ihnen, und flüchteten sich.
- 86,1 Und wiederum sah ich sie, und sie fingen an zu stoßen einer den anderen, und zu verschlucken einer den andern; **und die Erde fing an zu schreien**. Und ich erhob meine Augen wiederum zum Himmel, und ich sah in dem Gesicht, und siehe! Heraus gingen aus dem

Handbuch – Erde

- Himmel wie Gestalten weißer Menschen. Und einer ging heraus von jenem Orte und drei mit ihm.
- 86,2 Und diese drei, welche herausgingen zuletzt, faßten mich bei meiner Hand, **und nahmen mich von dem Geschlechte der Erde**, und hoben mich auf einen hohen Ort.
- 86,3 **Und sie zeigten mir einen hohen Turm von der Erde**, und es wurden kleiner alle Hügel. Und sie sagten mir: „Bleibe hier, bis du siehst alles was kommen wird über jene Elefanten und Kamele und Esel, und über die Sterne und über alle Stiere.“
- 87,4 Und einer von ihnen zog sein Schwert, und gab es jenen Elefanten, und Kamelen, und Eseln, und es fing an zu schlagen einer den andern. Und **die ganze Erde erbebte unter ihnen**.
- 87,5 Und als ich sah in dem Gesicht, und siehe! Da fuhr einer von jenen vier, welche herausgekommen waren, vom Himmel herab, sammelte und nahm alle diejenigen großen Sterne, deren Scham wie die Scham der Rosse und band sie alle an ihren Händen und Füßen, **und warf sie in die Spalten der Erde**.
- 88,3 Und ich sah wiederum und siehe! **Quellen öffneten sich auf der Erde** in jenem großen Hofe.
- 88,4 Und es fing jenes Wasser an aufzuwallen, **und sich zu erheben über die Erde**, und nicht ließ sehen jenen Hof, während sein ganzer Boden bedeckt war mit Wasser.
- 88,6 Und es überströmte die Höhe des Hofes **und stand über der Erde**.
- 88,8 Und jenes Hohl schwamm auf dem Wasser. Und alle Stiere, und Elefanten, und Kamele und Esel **sanken unten auf der Erde**, und alles Vieh. Und nicht konnte ich sie mehr sehen. Und sie vermochten nicht herauszugehen, sondern sie gingen unter und sanken in die Tiefe.
- 88,9 Und wiederum sah ich in dem Gesicht, bis jene Wasserstürze zurückwichen von jenem hohen Dache, **und er die Quellen der Erde bedrohte**. Und andere Tiefen wurden geöffnet,
- 88,11 **Und jenes Hohl blieb auf der Erde**, und es wich die Finsternis zurück, und es wurde Licht.
- 89,6 Und ich sah, bis verschlungen wurden jene Schafe von den Hunden, und von den Adlern und von den Weihen. Und sie ließen ihnen durchaus nicht den Leib, noch die Haut, noch Muskeln, bis dastanden allein ihre Gebeine, **und ihre Gebeine fielen auf die Erde**. Und vermindert wurden die Schafe.
- 89,26 Und ich sah, bis kam zu ihnen der Herr der Schafe, und nahm in seine Hand den Stecken seines Zorns **und schlug die Erde, und es zerriß die Erde**; und alle Tiere und Vögel des Himmels fielen von jenen Schafen herab und **sanken in die Erde**, und sie überdeckte sie.
- 89,35 Und sie brachten jene verblendeten Schafe, und sie wurden gerichtet alle und schuldig befunden, und hinabgestoßen **in die Tiefe des Feuers auf der Erde** und verbrannt.
- 89,38 Und ich stand und sah, bis er versenkte jenes alte Haus, und sie brachten heraus alle Säulen, jede Pflanze und das Elfenbein dieses Hauses, worein gehüllt seine Gebilde, und sie brachten es heraus **und legten es an Einen Ort zur Rechten der Erde**.

Handbuch – Erde

- 89,40 und der Herr der Schafe in seiner Mitte. Und ich sah alle Schafe, welche übrig geblieben waren; **und alles Vieh, welches auf der Erde**, und alle Vögel des Himmels fielen nieder und warfen sich hin vor diesen Schafen, und flehten zu ihnen und hörten auf sie in allem Worte.
- 90,6 Denn ich weiß, daß stark werden wird **der Zustand der Bedrückung auf der Erde**, und es wird **vollendet werden große Strafe auf der Erde**, und es wird zu Ende kommen alle Ungerechtigkeit, und abgeschnitten werden von ihren Wurzeln, und jedes Gebäude wird vergehen. Und wiederholen wird sich abermals die Ungerechtigkeit, und das Werk der Bedrückung und Vergehen zum zweiten Male.
- 90,9 Und hervorgehen wird der heiligen Herr in Zorn und mit Strafe, **auf daß er Gericht halte auf der Erde.**
- 90,11 Und alles wird hingegeben werden mit den Völkern; der Turm wird im Feuer verbrennen, und **sie werden herausbringen von der ganzen Erde**, und sie werden geworfen in ein Gericht des Feuers, und sie werden umkommen in Zorn, und durch ein hartes Gericht, welches für die Ewigkeit.
- 91,1 „Was geschrieben wurde von Enoch dem Schreiber, diese ganze Lehre der Weisheit von jedem gerühmten Manne, **und dem Richter der ganzen Erde**, ist für alle meine Kinder, **welche wohnen werden auf der Erde**, und für die nachfolgenden Geschlechter, welche wirken werden Rechtschaffenheit und Frieden.
- 92,15 Und **alle Werke der Gottlosen werden verschwinden von der ganzen Erde hinweg**; und es wird bestimmt werden zur Zerstörung der Welt, und alle Menschen werden schauen nach dem Wege der Rechtschaffenheit.
- 92,22 Und wer ist unter allen Menschen, welcher könnte erkennen, **wie ist die Breite und Länge der Erde?**
- 95,2 Und an dem Tage der Not der Sünder werden erhöht und erhoben werden, wie Adler, eure Nachkommen. Und höher, als des Geiers wird sein euer Nest, und ihr werdet hinaufsteigen **und eingehen in die Höhlen der Erde** und in die Spalten der Felsen in Ewigkeit wie Kaninchen, von den Ungerechten hinweg;
- 96,9 Und nun beschwöre ich euch, die Klugen und die Toren, **weil ihr viel hinschaut auf die Erde**, und weil ihr Schmuck ausbreitet über euch, ihr Männer, mehr als eine Jungfrau, in Erhabenheit, in Hoheit, in Größe und in Macht, und in Silber. Aber Gold, und Purpur, und Ehre und Reichtum werden wie Wasser verfließen.
- 96,13 In einem Jahre ist auch solchermaßen **die Sünde nicht gesendet worden auf die Erde**, sondern die Menschen haben sie aus ihrem Kopfe geschaffen, und starker Verfluchung werden zuteil diejenigen, welche sie tun;
- 96,20 Wehe euch, Verstockte des Herzens, die ihr tut Böses und esset Blut! Woher esset ihr Gutes und trinkt und werdet satt? Weil von allem Guten, **welches reichlich geschenkt hat unser Herr der Erhabene, auf der Erde ist.** Und nicht wird euch Friede

Handbuch – Erde

- 97,3 und machen, daß die Häupter derjenigen, welche nicht Sünder sind, **auf der Erde niedergetreten werden.**
- 97,12 Wehe euch, die ihr macht den Grund der Sünde und des Betrugs, **und denen, welche erbittern auf Erden;** denn auf ihr werden sie vernichtet werden.
- 99,4 Und **verstehen werden die Kinder der Erde** jedes Wort dieses Buches, und erkennen, daß nicht vermag ihr Reichtum sie zu retten in dem Sturz ihrer Sünde.
- 99,8 Und nun wisset, daß die Engel erforschen werden eure Taten im Himmel von der Sonne, und von dem Monde und von den Sternen wegen eurer Sünde, **weil auf Erden ihr übt Gericht an den Gerechten.**
- 100,7 und bei seinem Schelten wird es trocken und erschrickt, und alles, was in demselben ist. Und **ihr Sünder, die ihr auf Erden seid,** ihr fürchtet ihn nicht? **Ist er nicht der Schöpfer des Himmels und der Erde,** und von allem, was in ihnen?
- 100,8 Und **wer gab Lehre und Weisheit allen denen, welche auf der Erde,** und denen, welche im Meere?
- 102,3 Und alle Lichter werden bewegt sein in großer Furcht, **und die ganze Erde wird bestürzt sein, und zittern und Angst empfinden.**
- 102,4 Und alle Engel vollziehen ihre Befehle, und trachten sich zu verbergen vor der großen Herrlichkeit, **und zittern werden die Kinder der Erde und bewegt sein.**
- 104,12 Und in jenen Tagen wird sagen der Herr, damit sie rufen und **hören lassen den Kindern der Erde ihre Weisheit:** „Zeigt sie ihnen, weil ihr ihre Führer seid,
- 104,13 **und die Vergeltung über die ganze Erde;** denn ich und mein Sohn werden uns verbinden mit ihnen in Ewigkeit auf den Wegen der Rechtschaffenheit in ihrem Leben. Und Friede wird euch werden. Freut euch, Kinder der Rechtschaffenheit, in Wahrheit!“
- 105,5 Und ich fürchte, **daß geschehen werde Wunderbares in seinen Tagen auf der Erde.**
- 105,7 Und als Methusalah gehört hatte das Wort seines Sohnes, **kam er zu mir an die Enden der Erde;** denn er hatte gehört , daß ich dort war. Und er rief.
- 105,13 Und ich, Enoch, antwortete und sagte ihm: „**Tun wird der Herr Neues auf der Erde.** Und dieses habe ich erklärt und gesehen in einem Gesicht, und ich habe dir’s verkündet. Denn die Zeitgenossen Jared’s, meines Vaters, übertraten das Wort des Herrn von der Höhe des Himmels, und siehe! Sie begehen Sünde, und übertreten die Anordnungen, und mit Weibern vermischten sie sich, und mit ihnen begingen sie Sünde, heirateten von ihnen und zeugten mit ihnen Kinder.
- 105,14 Und **große Verwüstung wird sein auf der ganzen Erde;** eine Flut; und große Verwüstung wird in Einem Jahre sein.
- 105,15 Dieses Kind, welches euch geboren ist, **dies wird übrig bleiben auf der Erde,** und seine drei Kinder werden gerettet werden mit ihm. Wenn sterben werden alle Menschen, **welche auf Erden sind,** wird es sicher sein.

- 105,16 **Und seine Kinder werden zeugen auf der Erde** die, welche Riesen nicht des Geistes, sondern des Fleisches. **Und es wird sein große Züchtigung auf der Erde, und abgewaschen werden wird die Erde von aller Verdorbenheit.** Und nun benachrichtige deinen Sohn Lamech. Denn das, was geboren wurde, ist sein Kind in Wahrheit, und nenne seinen Namen Noah; denn es wird euch sein ein Übriggebliebener. Und er und **seine Kinder werden sicher sein vor der Verdorbenheit, welche kommen wird auf der Erde,** vor aller Sünde und vor aller Ungerechtigkeit, **welche vollbracht werden wird auf der Erde in seinen Tagen.** Und **darauf wird seine eine Ungerechtigkeit, noch gewaltiger als die, welche vollbracht wurde zuerst auf der Erde.** Denn ich weiß die Geheimnisse der Heiligen, weil er, der Herr, mir sie offenbart und verkündet hat, und in dem Geträufel des Himmels habe ich gelesen.
- 105,17 Und ich sah, was geschrieben über sie. Denn Geschlecht auf Geschlecht wird sich vergehen, bis sich erheben wird ein Geschlecht der Gerechtigkeit, **und Vergehen untergegangen und Sünde gewichen ist von der Erde,** und alles Gute nicht erst noch kommen soll auf sie.
- 105,20 Und als gehört hatte Methusalah das Wort seines Vaters Enoch, weil er, was verborgen, ihm zeigt, jedes Werk: kehrte er zurück, um zu sehen, und nannte den Namen jenes Kindes Noah, **weil es erheitern wird die Erde nach gänzlicher Verwüstung.**
- 105,21 Eine andere Schrift, welche Enoch schrieb für seinen Sohn Methusalah, und für diejenigen, welche kommen werden nach ihm, und beobachteten die Anordnungen in den letzten Tagen. „Die ihr wirktet und harren werdet in diesen Tagen, bis vernichtet sind diejenigen, welche Übles taten und ist die Macht der Schuldigen: harret ihr, bis vergeht die Sünde. Denn ihr Name wird ausgestrichen werden aus den Büchern der Heiligen, und ihr Same wird vernichtet werden für ewig, und ihre Geister getötet. Und sie werden schreien und klagen an dem Orte der Wüste, welche nicht gesehen wird, und im Feuer werden sie brennen; **denn nicht dort ist Erde.**“ Und ich sah dort, wie eine Wolke, welche nicht sehen ließ; denn wegen ihrer Tiefe vermochte ich nicht in die Höhe zu blicken, und Flammen seines Feuers sah ich, indem es hell brannte, und sie drehten sich wie glänzende Berge, und wurden bewegt hierhin und dorthin.
- 105,24 und denjenigen, welche seit sie sind, **nicht begehrten Reichtum, welcher auf der Erde,** sondern ansahen ihr Haupt als einen Hauch, welcher dahingeht.